

VERANSTALTUNGEN

Zum Abend der Offenen Tür anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens lädt heute, 14. Juni, 16.30 Uhr, das Abendgymnasium, Abendrealschule-Abendhauptschule für Berufstätige in das Gebäude der Goethe-Schule mit kostenloser Kinderbetreuung ein.

„Durch Atmen - den Rücken stärken, den Rücken entlasten - neue Kraft schöpfen“, Wochenendkurs vom 21. bis 23. Juni, Beginn Freitag um 18 Uhr, bietet das FrauenForum, Annastr. 9, an. Weitere Infos unter ☎ 77 05 87.

Georgia Baptist Convention, Chor aus USA, gastiert heute, 14. Juni, 17 Uhr in der Kurfürsten-Galerie sowie ab 20 Uhr im Gemeindezentrum der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Mönchebergstr. 10.

Karin Eichel stellt heute, 14. Juni, 19.30 Uhr, im Hotel Gude, Restaurant Pfeffermühle, Frankfurter Str. 299, ihr neuerschienenes Menü-Kochbuch „Was Hessen auf der Pfanne hat“ vor. Die Plätze sind begrenzt. Eintrittskarten in der Buchhandlung H. Vaternahm am Rathaus.

Sommerfreizeiten nach Schweden (18.-31.8.) für Jugendliche ab 16 und Südfrankreich (28.7.-6.8.) für Jugendliche ab 14 Jahren bietet das Evangelische Regionalteam West an, in denen noch Plätze frei sind. Anmeldung unter ☎ 88 02 28, Dienstag 9-11 und Donnerstag 14-16 Uhr.

Jugendcamp in Houplines/Frankreich vom 17. bis 31. August des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Werner-Hilpert-Str. 4, sind noch einige Plätze frei. Anmeldung unter ☎ 7 00 91 03 oder 77 16 75.

„Forum NLP“, Verein für interdisziplinäre Systemtherapie, bietet zwei Einführungsveranstaltungen an: Samstag, 15. Juni, „Trance und Veränderung“. - Samstag, 29. Juni, „Strategien der Selbstmotivation“. Beide jeweils von 10 bis 16 Uhr im „Offenen Wohnzimmer“, Goethestr. 34. Info und Anmeldung unter ☎ 0 56 05/44 47 oder 01 72/2 75 66 22.

Schulfest der Hupfeldschule am Samstag, 15. Juni, ab 11 Uhr. Ab 13 Uhr führen die Klassen und Gruppen kleinere Tänze und Spiele in der Aula auf.

KURZ NOTIERT

Kinderladen noch freie Plätze

KASSEL ■ Im Kinderladen Lange Straße e.V., Kindergruppe für 1-3-jährige Kinder, sind zum 1. September noch Plätze frei. Gesucht werden Kinder im Alter von 1 1/2 bis 2 1/2 Jahren. Information und Anmeldung unter ☎ 31 51 60, Mo-Fr 8-14 Uhr, oder ☎ 40 57 64.

Landesmittel für Hecker-Schule

KASSEL ■ Die Stadt Kassel erhält 39 000 DM Landesmittel für wärmetechnische Sanierungsmaßnahmen an der Walter-Hecker-Schule in der Schillerstraße. Hierbei handelt es sich um eine Zuwendung nach dem Hessischen Energiegesetz zur in Gebäuden von Gemeinden und Gemeindeverbänden, laut Mitteilung von SPD-Landtagsabgeordnete Lisa Vollmer.

„Betrieb und Arbeitsamt“

KASSEL ■ Über die Leistungen des Arbeitsamtes bei konjunkturellen und strukturellen Beschäftigungsproblemen informiert eine neue Schrift „Betrieb und Arbeitsamt“ Arbeitgeber und Betriebsvertretungen. Der Leitfaden ist bei der Pressestelle des Arbeitsamtes Kassel, Grüner Weg 46, 34111 Kassel, erhältlich und kann schriftlich per Fax 05 61/7 01-15 15 oder unter ☎ 7 01-14 98 angefordert werden.

Freie Ausbildungsplätze an Max-Eythe-Schule

KASSEL ■ Auf noch vorhandene freie Plätze zur Ausbildung zum „Staatlich geprüften Techniker/zur Staatlich geprüften Technikerin“ an der Fachschule für Maschinentechnik der Max-Eythe-Schule in Kassel, Weserstr. 7A, 34125 Kassel, weist die Schulleitung hin. Bewerben können sich FacharbeiterInnen Berufsfeld Metalltechnik mit 18 Monaten Berufspraxis für die Vollzeitform. Auskünfte: ☎ 77 40 21.

Schuldnerberatung

KASSEL ■ Die Beratungsstelle für Berufsanfänger und junge Arbeitslose, „AiKO e.V.“, Leipziger Str. 105, bietet Hilfen zur Berufswahl, Arbeitslosenberatung, Bewerbertraining, sowie Sozialhilfeberatung für Jugendliche und junge Heranwachsende an. Sprechstunden: mittwochs 13-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr. Terminvereinbarungen unter ☎ 57 57 99.

Korbacher Straße gesperrt

KASSEL ■ Wegen des Nordhäuser Stadtteilfestes wird von Samstag, 6. Juli, 13.30 Uhr, bis Sonntag, 7. Juli, 13.30 Uhr, die Korbacher Straße zwischen Hohefeldstraße und Stadtgrenze für den Verkehr gesperrt. Umleitung in beide Richtungen über Hohefeldstraße/Nordhäuser Straße/Bilsteiner Born.

Landesmittel für Betreuungsvereine

KASSEL ■ Landesmittel für die Förderung der Arbeit von Betreuungsvereinen für 1996 erhalten der Caritasverband Kassel 23 830 DM und der Sozialdienst katholischer Frauen 19 781 DM, teilt SPD-Landtagsabgeordnete Vollmer mit.

Bewegen-Spielen-Lernen

KASSEL ■ Der Verein „Bewegen-Spielen-Lernen“, Verein für psychomotorische Entwicklungsförderung, hat wieder einige Plätze frei in der „Offenen“ Gruppe des Vereins für Kinder der Jahrgänge 1987 und 1988. Anmeldung unter ☎ 2 62 65.



Gegen die Übernahme des Frauenhauses durch die AWO demonstrieren gestern etwa 150 Frauen. Der Verkehr in der Wilhelmshöher Allee war zeitweise blockiert. (Foto: Rosenthal)

DEMONSTRATION

Frauenhaus soll nicht zur AWO

Gegen die Übernahme des Frauenhauses durch die Awo demonstrieren gestern Frauen in Kassel. Über die Trägerschaft entscheidet am Montag der Magistrat.

KASSEL ■ Etwa 150 Frauen aus dem gesamten Bundesgebiet demonstrieren gestern nachmittags nach Angaben der Organisatorinnen, dem Verein Frauenhaus, gegen die Übernahme des autonomen Frauenhauses Kassel durch die Arbeiterwohlfahrt (Awo). Mit Plakaten, Flugblättern und verschiedenen Lärmwerkzeugen waren sie zunächst vor das Awo-Haus

in der Wilhelmshöher Allee 32 A und anschließend vor das Rathaus gezogen.

Die Kasselerinnen hatten zu dem spontanen Protest mobilisiert, weil sie, wie Heike Lange vom Frauenhaus-Verein auf Anfrage unserer Zeitung erklärte, vorgestern erfahren hatten, daß in der Magistratssitzung am Montag das Thema Übernahme auf der Tagesordnung stehen solle. Auf Nachfrage bestätigte Petra Bohnen, vorgestern erfahren hatten, daß in der Magistratssitzung am Montag das Thema Übernahme auf der Tagesordnung stehen solle. Auf Nachfrage bestätigte Petra Bohnen, vorgestern erfahren hatten, daß in der Magistratssitzung am Montag das Thema Übernahme auf der Tagesordnung stehen solle.

Das Frauenhaus Kassel wird seit fast 17 Jahren vom Verein Frauenhaus getragen, und so soll es bleiben, fordern die Frauen: „Es gibt keinen Grund, uns abzusagen“, sagt Heike Lange. Der Verein sei bereit, das Frauenhaus zu den gleichen Konditionen wie die Awo weiterzuführen. Außerdem befürchteten sie, daß sich die Awo nicht im gleichen Maße für die Rechte der Frauen einsetzt. Schließlich sei die Awo ein so großer Träger, daß unter seiner Regie, so Heike Lange, „nicht die Rechte und Interessen der Frauen im Vordergrund stehen, sondern finanzielle Interessen.“

Nachdem die Frauen im Rathaus eine Resolution mit ihren Forderungen an OB Lewan-

dowski übergeben hatten, zogen sie zum City-Hotel in der Wilhelmshöher Allee. Von dort wurde die Sendung „OB Live - Das aktuelle Stadtgespräch“ vom Offenen Kanal übertragen. Nachdem drei Frauen Zugang zur Sendung ermöglicht worden war, löste sich die Demonstration gegen 19.45 Uhr auf.

Nach Polizeiangaben wurden bis zu diesem Zeitpunkt verkehrslenkende Maßnahmen ergriffen, da die Frauen die Fahrbahn blockiert hatten. Wie die Polizei weiter mitteilte, hinterließen die Demonstrantinnen an drei Häusern in der Wilhelmshöher Allee die mit schwarzer Farbe gesprayte Aufschrift „Frauenhaus bleibt autonom“. (cza/hoh)

HESSENKOLLEG-VEREIN

Ehemalige fördern Ausbildung

Die Ausbildung am Hessenkolleg interessanter machen - das ist ein Ziel des Vereins ehemaliger Absolventen dieser Schule in Rothenditmold.

KASSEL ■ „Es ist auch ein Stück Dankbarkeit dabei“, sagt Walther Frederking. „Und es dient nicht nur dem besseren Zusammenhalt der Ehemaligen, sondern ist auch eine Verbindung der Ehemaligen mit den jetzigen Kollegiaten.“ Gemeint ist der Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen des Hessenkollegs Kassel, der seit drei Jahren besteht. Walther Frederking, pensionierter Ex-Lehrer des Kollegs in Rothenditmold, ist der Kassierer des Vereins.

In den sechziger Jahren entstanden die Hessenkollegs als öffentliche Institute des zweiten Bildungsweges, Schulträger ist das Land Hessen. Die Absolventen erhalten nach einem dreijährigen Ausbildungslehrgang die Allgemeine Hochschulreife. Neben Kassel gibt es weitere Hessenkollegs in Wetzlar, Wiesbaden und Frankfurt.

Versuche, einen Ehemaligen-Verein zu gründen, habe es in Kassel immer wieder mal gegeben, erzählt Frederking. Geklappt hat es dann im Mai 1993. Anlässlich eines Treffens ehemaliger Absolventen des Hessenkollegs in Rothenditmold wurde der Verein aus der Taufe gehoben.

Mittlerweile sind es 120 Mitglieder, die dem Verein angehören. „Das ist aber noch längst nicht das, was mir vorschwebt“, sagt der frühere Lehrer. Schließlich hat der ehemalige Lehrer nach eigenen Angaben etwa 700 Adressen Ehemaliger in seinem „Pri-

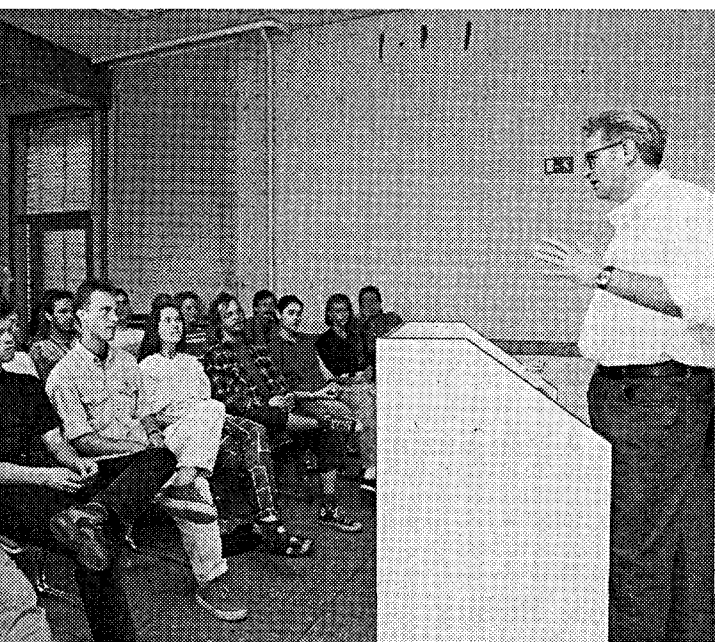
vatarchiv“. Als ein wesentliches Ziel hat sich der Verein vorgenommen, die Ausbildung am Kolleg noch interessanter zu machen und entsprechend zu fördern. So spendete der Verein aus den Mitgliederbeiträgen anlässlich der Einweihung des Erweiterungsbaus der Schule ein Klavier im Wert von 10 000 Mark. Für die Theatergruppe wurde eine Scheinwerferanlage angeschafft und demnächst soll für die Aula noch ein Rednerpult gestiftet werden.

(Foto: Lantermé)

Praktikumsplätze zum „Reinschnuppern“ angeboten.

Regelmäßig kommen die Vereinsmitglieder - mittlerweile in der gesamten Bundesrepublik verstreut - zu Veranstaltungen des Vereins nach Kassel. „Wir haben eine Veranstaltungsreihe initiiert, die über die Schulausbildung hinausgeht“, erläutert Frederking. Dazu gehören neben den sogenannten Matinees, das sind in der Regel Vorträge von ehemaligen Absolventen zu den verschiedensten Themen, auch die Aula-Gespräche, wo mit Experten diskutiert wird.

„Viele können dann kaum glauben, daß die gesetzten grauhaarigen Männer, die mit dicken Wagen hier vorfahren, auch mal Absolventen dieser Schule waren“, sagt Hans-Jürgen Dilchert, der stellvertretende Leiter der Schule, ebenfalls Mitglied im Verein.



VEREINE VON NEBENAN

So fand vor kurzem eine Matinee statt, bei dem der ehemalige Kolleg-Absolvent Hans-Erich Viet über seine Erfahrungen als Filmemacher referierte. Am Abend folgte das Aula-Gespräch mit Dr. Klaus Baum, dem 2. Vorsitzenden des Vereins, über „Kunst und Utopie“. Vor Ort war auch der Vorsitzende Herbert Ladwig, der die Geschichte des Vereins von seinem Wohnort Stuttgart leitet.

Am 13. Juli ist am Hessenkolleg ein großes Sommerfest mit einem Tag der offenen Tür geplant. Und vielleicht melden sich ja dann auch, so die Hoffnung von Walther Frederking, neue Mitglieder für den Verein an. (hrx)